

IAOPA Europa trifft sich im hohen Norden

Das 141. Regionaltreffen der IAOPA-Europa fand im finnischen Rovaniemi am 13. und 14. September 2019 statt. Es war das erste Treffen unseres Verbandes nördlich des Polarkreises, das von den Gastgebern der AOPA Finnland unter ihrem Präsidenten Esa Harju sehr professionell und in familiärer Art und Weise organisiert wurde. Unweit des Regionalflughafens von Rovaniemi existiert direkt am Polarkreis ein Christmas Village, das auch die offizielle Heimat von Santa Claus ist, in dessen Tagungszentrum wir uns in einer etwas ungewohnten Kulisse von geschmückten Rentieren und Weihnachtsbäumen eingefunden haben.



Nick Wilcock trägt zum Thema Lizenzwesen vor

Viele Themen wurden diskutiert, dazu gehörten die Situation mit Drohnen und die Schaffung eines speziellen U-Space Luftraums durch die Europäische Kommission. Hier bestand angesichts einiger negativer Formulierungen in einem ersten Entwurf für eine U-Space-Verordnung noch die Befürchtung, dass die Allgemeine Luftfahrt aus den niedrigsten Lufträumen ausgeschlossen werden könnte. Diese Befürchtungen haben sich glücklicherweise nach einigen Korrekturen inzwischen wieder weitgehend gelegt, aber es ist klar, dass wir hier weiter aktiv bleiben müssen.

Um dieses Thema kontrollieren zu können, wollen wir nicht nur in den entsprechenden Facharbeitsgruppen tätig sein, sondern auch in Brüssel politischen Einfluss gewinnen. Hierzu benötigen wir professionelle Unterstützung, und zwar zur Ermittlung der politischen Entscheidungsträger, der Entwicklung der wichtigen Fakten und Zahlen, und für ein Besuchsprogramm bei Abgeordneten des neu gewählten EU-Parlaments.

Ein wichtiges Thema auf der Tagesordnung waren Neuigkeiten im

Lizenzwesen, hier präsentierte unser Lizenzexperte Nick Wilcock der AOPA-UK, was in seinem Spezialgebiet angefallen ist, unter anderem das Neueste zum nochmals vereinfachten Basic Instrument Rating, über das von den EU-Mitgliedsstaaten und der EU-Kommission noch in diesem Herbst abgestimmt werden soll.

Zudem wurden unter der Moderation des IAOPA-Europa Vorsitzenden Michael Erb die Wartungsvorschriften des Part M Light, die am 24. März 2020 anwendbar werden, ADS-B, die Notwendigkeit von vereinfachten Vorschriften für kleine gewerbliche Betreiber, der Umgang mit möglichen GPS-Ausfällen und die Problematik der Luftraumverletzungen besprochen.



Werksbesuch bei ATOL



Foto: © ATOL

ATOL Amphibienflugzeug

Als Gast und Sponsor nahm Daniel Steinhauß, CEO und Gründer des Unternehmens „aerops“ teil, der in seinem Vortrag erläuterte, welche Vorteile seine Bezahlungs-App für Piloten und Flugplätze gleichermaßen bietet.

Im Rahmenprogramm des Treffens erhielten die über 30 Teilnehmer aus ganz Europa die Gelegenheit für einen Werksbesuch beim Leichtflugzeughersteller ATOL, der das Amphibienflugzeug

640 Aurora herstellt sowie Umrüstungen von Cessna 150 auf Rotax-Motoren anbietet. Das besondere der Aurora sind die Zulassung als europäisches LSA, die anklappbaren Tragflächen, das ausfahrbare und sehr robuste Fahrwerk sowie die Verwendung von Holz und Composite-Materialien in der Herstellung. Finnland wird auch das Land der 100.000 Seen genannt, da ist ein Amphibienflugzeug nicht nur ein großer Spaß für Enthusiasten, sondern offensichtlich auch sehr nützlich.



Foto: © Gerrit Brand

Gruppenbild der Teilnehmer am Polarkreis